

## **Travelling Shoulder Fellowship 2024 der Swiss Female Orthopaedics**

Bestens organisiert starteten wir am 03.06.2024 in der Schulthess Klinik in Zürich. Wir Fellows lernten uns vor Ort kennen und wurden gleich in den Spitalalltag integriert und begleiteten hier Dr. Warnhoff, Prof. Scheibel, Prof. Moroder und Dr. Freisleder. Besonders interessant im OP waren eine Ellenbogenarthroskopie bei Pseudarthrose nach konservativ behandelter Coronoidfraktur und die Behandlung einer vorderen Schulterinstabilität mittels anteriorem Boneblock. Alle nahmen sich viel Zeit die einzelnen Schritte genau zu erklären, Diskussion zu fördern und uns Einblicke in ihre aktuelle Forschung zu ermöglichen. In der Sprechstunde wurden Klassifikationen erläutert, Prothesen geplant und verschiedene Behandlungskonzepte diskutiert. Abgerundet wurde die Zeit in Zürich durch ein tolles Abendessen in der Stadt und einen abschliessenden Digestivo beim Sonnenuntergang am See. Von der pulsierenden Stadt erreichten wir das idyllische Spital auf dem Land in Zofingen. Freundlich wurden wir dort durch Dr. Jules Rippke empfangen und gleich in das anstehende OP Programm für die nächsten Tage eingeführt. Es war eine bunte Mischung aus Trauma, Endoprothetik und Arthroskopie und gab uns einen sehr guten Überblick über alle Möglichkeiten der Schulterchirurgie. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Chirurgie und Orthopädie war sehr kollegial und auch wir wurden gleich ins Team integriert. Es ergaben sich spannende Diskussionen zur Indikationsstellung, Material und OP Techniken mit viel Input für die eigene Tätigkeit. Ergänzt wurde die Zeit durch ein leckeres Abendessen, mit guten Gesprächen, zum Beispiel wie sich Lebens- und Karrierewege im Laufe der Zeit und über Ländergrenzen hinweg entwickeln. Nach dem Wochenende führte uns die nächste Station in das Medicum Luzern zu Dr. Christiane Stauffer. Die Frauenpower war spürbar und wir fühlten uns sofort sehr wohl. Christiane nahm uns mit in ihren Praxisalltag, erklärte uns Indikationen und Untersuchungstechniken und lehrte uns noch ein paar Übungen, um unsere eigene Gesundheit zu stärken. Den Abend verbrachten wir im Wellnessbereich unseres Hotels und konnten am nächsten Tag gut erholt im Spital Sarnen nochmals spannende Einblicke in die Versorgung von verschiedenen Pathologien der Rotatorenmanschette erhalten. Auch hier trafen wir auf ein gut eingespieltes und breit aufgestelltes OP-Team, von dem es allerhand zu lernen gab. Zuletzt erreichten wir in Meyrin bei Genf das Hôpital La Tour. Begeistert waren wir im OP nicht nur von der durchdachten Dekoration („Que la force soit avec toi" - Yoda), sondern auch von Dr. Alexandre Lädemanns geduldigen Erklärungen während der Eingriffe. Die Sprechstunde am Folgetag begann früh um 06:30 Uhr und zeigte uns neben den Basics an Untersuchungstechniken nochmal eine ganze Bandbreite an Schulterpathologien und möglichen Indikationsstellungen. Ein grosses Thema war zudem die Einbindung von wissenschaftlicher Datenerhebung im klinischen Alltag. Wir erlebten zwei schöne Abende in Genf und genossen das internationale Flair der Stadt. Verabschiedet wurden wir am Freitag mit einer Latarjet- Stabilisierung und einem Besuch von Medacta, wo wir von unseren Erlebnissen berichteten. Voller neuer Eindrücke liessen wir die letzten beiden Wochen Revue passieren. Wir haben viel gelernt. Es war spannend so intensive Einblicke in ganz verschiedene Spitäler und Lebensentwürfe zu erhalten und dabei die eigene Praxis und wissenschaftliche Arbeit zu reflektieren.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Swiss Female Orthopaedics für die hervorragende Organisation und den grosszügigen Support durch dieses Fellowship bedanken.

Helen Moser  
Corinna Schmid  
Saskia Mayer



